

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 82.

Samstag den 13. Juli 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

so zwar, daß man für das Abendbrot das Fehrende (in Form von Wurst, Schinken, Käse zc.) zukaufen muß; daher denn die Mehrausgabe, welche, wie bemerkt, auf monatlich 10 fl. oder im Jahr auf 120 fl. anzuschlagen ist. Dieß ist für eine kleine Haushaltung eine respektable Summe, da sie zu 5 Prozent der Rente von einem Kapital mit 2400 fl. entspricht.

Es ist ganz richtig, daß es schwerlich eine Haushaltung gibt, in welcher alles Fleisch in der Form von gesottenem Fleisch konsumirt wird; aber hierauf kommt es bei Beurtheilung des Wertes von getraitem Fleisch gegenüber von Kochfleisch nicht an. Wenn es im Ganzen schmeckelt ist, daß die Verwendung von Kochfleisch einen Ausfall oder eine Mehrausgabe zur Folge hat, so muß diese, wenn auch minder merklich, in jedem einzelnen Fall sich herausstellen. Man reicht mit Braten und Suppen mit Fleischbrat zu bereiten sehr viel weiter, als mit Kochfleisch und Suppe ohne Fleischbrat. Man hat außerdem bei getraitem Fleisch den angenehmen Genuß der verschiedenen Braten und die stete Abwechslung, zu welcher außer den gewöhnlichen Braten auch Garen, Gänse- und Rehbraten gehören.

Was nun die Fleischbrat-Suppe selbst anbetrifft, so kann sie vollständig mit jeder Kindfleisch-Brühe konfirieren (was wohl selbstverständlich ist, da Fleischbratlösung nichts anderes als Kindfleisch-Brühe ist), wenn sie aus Knochenabfällen, Fett, Suppengemüße (wozu auch Erbsen, Linsen, Reis, Kartoffeln zu rechnen sind) und Fleischbrat im richtigen Verhältnis zubereitet wurde. Für 3 Personen werden 1/2 Pfund grob zerhackene Knochen mit Wasser aufgesetzt, ganz wenig Fett, Suppengrün und Gemüse wie zur gewöhnlichen Fleischbrat-Suppe, Salz nach Geschmack und schließlich ein halber gestrichener Theelöffel (genau 6 Gramm im Preis von 4 kr., ja nicht mehr) Fleisch-Extrakt beigemischt. Die im Handel vorkommenden getrockneten Gemüse leisten für die Suppen im Winter vortreffliche Dienste.

### Neuheitspreiszettel.

Ulm den 6. Juli. Zufuhr 50 Ctr.: Verkauf 37 Ctr.; Durchschnittspreis: höchster 8 fl. 47 kr., mittlerer 8 fl. 36 kr., niedriger 7 fl. 38 kr.

Munderkingen den 4. Juli. Preis 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. per Ctr.

### Landesproduktbörse.

Stuttgart den 8. Juli. Im Anfang der vorigen Woche hatten wir mehrere Schlagregen, welche das Getreide mitunter umlegten; es wird jedoch der hiedurch entstandene Schaden um so weniger beträchtlich sein, als die Blüthe schon vorüber war und zudem das Wetter seither einen beständigen Charakter angenommen hat. An den auswärtigen Getreidemärkten hat sich wenig verändert; die Angebote blieben schwach, waren aber immerhin für den Bedarf ausreichend und die Preise schwankten unter dem Einfluß der Witterung. In Ungarn ist die Ernte in vollem Gange und nach den bis jetzt eingelaufenen Nachrichten scheint dieselbe qualitativ sehr gut, quantitativ aber weniger gut auszufallen. Der Geschäftsgang war bei heutiger Börse wiederholt schleppend, da Käufer fortwährend zurückhaltend blieben und die Umsätze waren in Folge dessen ziemlich beschränkt. Wir notiren: Weizen, russischer 8 fl. 15—24 kr. Weizen, bayerischer 8 fl. 24—36 kr. Korn 8 fl. 15—24 kr. Dinkel — fl. — kr. Roggen 5 fl. 42 kr. Gerste, bayr. — fl. — kr. württ. — fl. — kr.

Gaber 4 fl. 12—18 kr. Mehlpriese per 100 Algr. inkl. Saß: Mehl Nr. 1! 24 fl. 48 kr. bis 25 fl. 12 kr., Mehl Nr. 2: 22 fl. 48 kr. bis 23 fl. 12 kr., Mehl Nr. 3: 20 fl. 24—36 kr., Mehl Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 24 kr.

### Fruchtpreise.

Hall den 6. Juli. Korn 8 fl. 17 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 5 fl. 42 kr. Haber 3 fl. 48 kr. Gerste — fl. — kr.

Ulm den 6. Juli. Korn 8 fl. 16 kr. Weizen 8 fl. — kr. Roggen 5 fl. 10 kr. Gerste 5 fl. 20 kr. Haber 3 fl. 45 kr.

Navensburg den 6. Juli. Korn 8 fl. 53 kr., Roggen 5 fl. 33 kr., Gerste 5 fl. 28 kr. Haber 4 fl. 13 kr.

Nottweil den 6. Juli. Korn 8 fl. 26 kr. Weizen — fl. — kr. Dinkel 6 fl. — kr. Haber 4 fl. 9 kr., Gerste — fl. — kr.

### Goldkurs vom 9. Juli.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
Pistolen	9 40—42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53—55
Randducanten	5 34—36
20 Frankenstücke	9 23—24
Englische Sovereigns	11 49—51
Russische Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 25 1/2—26 1/2

### Ein Märtyrer für die Volksrechte Württembergs,

Johann Jakob Moser.

Son Dr. Wilhelm Zimmermann.

(Fortsetzung.)

Den Plänen der bösen Geister, welche in Württemberg die alte Verfassung umstürzen, den Herzog unumschränkt machen, aber ihn und das Land in die Hände des Jesuitenordens spielen wollten, wie den Spitzbübereien des Joseph Süß Oppenheimer am Hofe, trat Moser in seiner Stellung entschieden, durchgreifend, ohne Menschenfurcht entgegen. Aber Niemand wagte diesen Mann anzutasten: vor dem hohen sittlichen Charakter Moser's, in einer Zeit, da am Hof und in den Kanzleien Württembergs fast Alles schlecht war, oder wenigstens sich bückte und schmeigte, hatte der Held von Belgrad, Karl Alexander, Ehrfurcht. Aber gerne folgte Moser einem Rufe als Professor und Direktor der Universität Frankfurt an der Oder mit dem Titel Geheimrath im Mai 1736: erst nach seinem Abgang geschah das Aergste am württembergischen Hofe, was endlich den Sturz der bösen Geister herbeiführte und Oppenheimer an den Galgen brachte. Der gerade und gewissenhafte Mann aber wurde schon, ehe drei Jahre vergingen, seiner Stellung in Frankfurt, wo es trüb aussah, satt. Er zog es vor, mit wenig Vermögen seinem Gehalt zu entsagen und als Schriftsteller zu leben, zu Biberdorf, zu Homburg und Hanau. Von dort hatte ihn im Oktober 1751 die württembergische Landschaft zu der sehr wichtigen und einflussreichen Stelle eines Landschaftskonsulenten nach Stuttgart berufen. Moser hatte damals als Staatsrechtsgelehrter einen europäischen Namen. Aber noch köstlicher für Württemberg war seine redliche, charakterfeste Vaterlandsliebe.

Herzog Karl, welcher Kopf und Herz von Natur zu schätzen wußte, zeigte anfangs dem neuen Landschaftskonsulenten, besonderes Vertrauen, er befragte ihn oft, und schrieb ihm einmal: „Wollte Gott, es dächte ein jeder so

patriotisch, wie der Herr Konsulent und ich, es ginge gewiß Herrn und Lande wohl.“ Der landschaftliche Ausschuß sagte sogar wegen dieses Vertrauens Mißtrauen gegen denselben, und bediente sich längere Zeit in nichts mehr seiner. Da kam es aber, was wir oben geschildert haben; der Herzog fing an schlimmer zu haufen und den unumschränkten Herrn zu spielen, mit dünnen Worten gebieterisch von der Landschaft „unbegrenzten und unbeschränkten Gehorsam zu verlangen.“

Seit dem Jahre 1756 war es Krieger, der Sohn eines fruchtbarer Geistlichen, ein geschickter Kopf, wüthiger und fröhlicher Gesellschafter und ein thätiger Teilnehmer an den Lieblingsabentheuern des Herzogs, welcher ihn beherzte. Diesen hatte der junge Herzog vom Auditor in ein paar Monaten zum Obersten und Vizepräsidenten des Kriegsdepartements gemacht. Er beherrschte neben seinen Gaben als Gesellschafter und Geschäftsmann den Fürsten dadurch, daß er augendienlich nach oben, tyrannisch nach unten war, ohne Gewissen bereit und brauchbar zu Allem nach dem Winke des Herrn, ja daß er dessen Gelüsten zuvorkam und sie reizte. So brutal er war, so uneigennützig war er; sein Leichtsinns dachte an keinen Wechsel und an kein Schicksal. Ein Oberamtmann wagte sich eines Tages gegen Krieger's Anmaßung zu mucken. Dem gab Krieger vor der ganzen Kanzlei eine Tracht Stoßschläge, und der Herzog, dem Krieger das Lachend erzählte, ließ es gut sein.

Seit dem Jahre 1758 mußte sich Krieger mit dem Grafen Montmartin in die Herrschaft über den Herzog theilen. Dieselben bösen Geister, welche Württemberg unter Karl's Vater zerrüttet hatten, schickten von Wien aus im österreichischen und ihrem eigenen Interesse, durch Empfehlung der von ihnen ganz beherrichten Maria Theresia, diesen Franzosen als Staats- und Kabinetminister dem jungen Herzog. Er gehörte einer ausgewanderten französischen Familie an, war in den Jesuitenorden eingetreten, nachdem er zu Wien aus einem Reformirten insgeheim katholisch geworden war, hatte aber die Erlaubnis, in Württemberg äußerlich die Gebräuche der reformirten Kirche mitzumachen, weil die damalige württembergische Verfassung jeden Nichtprotestanten von einem Staatsamte ausschloß.

Montmartin übernahm es, die Leidenschaften des jungen Herzogs erst recht zu sättigen. Dem Herzog gefiel dessen Geschmeidigkeit in den Formen und Handlungen. Montmartin machte ganz den Sklaven seines Herrn. Da die Leidenschaften dieses Herrn nur zu oft an den Schranken der Verfassung anstießen, so griff Montmartin die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes, die Landesfreiheiten, unaußsächlich vor dem Herzog an. Nur unumschränkte Souveränität über unbedingte Unterthänigkeit sei die wahrhaft fürstliche Regierungsart, sagte Montmartin. So lange der Herzog noch Soldaten habe, müsse die Landschaft herhalten, sagte Montmartin auch. Er solle das Doppelte der bisherigen Truppenzahl aufstellen, im Solde Frankreichs gegen Preußen, und die Landschaft müsse zur Unterhaltung derselben einen Theil der Gelder bewilligen. Das gefiel dem Herzoge wohl. Montmartin erklärte der Landschaft, der Herzog habe als „Souverän“ zu „befehlen“, die Landstände haben als „Unterthanen“ ohne „Widerrede“ zu gehorchen. Der Landschaft wollte das nicht einleuchten. Die Landschaft ließ dem Herzog Vorstellungen einreichen. Diese Vorstellungen verfaßte Johann Jakob Moser. Das war die Stimme aus dem Herzen des Landes und Volkes, die den Herzog empörte.

(Fortf. f.)

### Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Freitag den 19. d. Mts. im Benzlen bei Spiegelberg: 1 Eiche mit 0,68 In., 41 Am. buchene, 13 Am. erlene Scheiter und Brügel, 3 Am. aspene Brügel, 1 Am. Anbruch, 20 eichene, 5530 buchene, 220 erlene, 70 aspene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Spiegelberger Straße am Schlag. Reichenberg den 9. Juli 1872. K. Forstamt. Bachtner.

### Conferenz in Großaspach

Montag den 13. Juli. 1) Gesang: Choral Nr. 21 u. Weeber, Theil I. Nr. 8. 2) Lehrprobe. 3) Referat über den Unterricht in der Geschichte. 4) Orgelspiel. Großaspach den 9. Juli 1872. Konferenz-Direktor Eisenbach.

### Akkorde über Maurer- und Steinbauerarbeiten.

Die unterzeichnete Stelle wird am Mittwoch den 17. Juli 1872, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Sulzbach in öffentlicher Abstreichverhandlung veraffordiren: 1) Die Herstellung zweier Deckel-Dohlen zwischen Nr. 20—21 und 21—22 der Markung Reichenberg, Stuttgart-Haller Straße, veranschlagt zu 247 fl. 24 kr. 2) Die Umarbeitung und Segung von Nummernsteinen zu Stationssteinen und Lieferung von Kilometersteinen sammt deren Segen auf der Straße von Badnang bis Großbrolach, veranschlagt zu 152 fl. wozu tüchtige Meister eingeladen werden. R. Straßenbauinspektion. Doering.

### Göppingen. Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der + Louise, geb. Killinger, Wittve des am 7. Juni 1845 verstorbenen Jakob Gerliner, Webers von Jung Oberamt's Badnang, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen dahier anzumelden und nach-

zuweisen, widrigenfalls sie bei der Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben würden. Den 11. Juli 1872. Kgl. Gerichtsnotariat. W. Müller, N.-B.

### Feiningen. Fahrnißversteigerung.

Am Montag den 15. d. Mts., von Morgens 7 Uhr an, wird in der Wohnung des + Schultheißen Entenmann hier eine Fahrniß-Versteigerung vorgenommen, wobei zum Verkauf kommt: Mannskleider, Küchengerath, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, ein Hühnerschirr, das ganze vorhandene Bauerngeschirr, darunter zwei Wagen, ein Pflug, eine Egge, eine Pflugschleife und allerlei Hausrath. Den 12. Juli 1872. Waifengericht.

### Fur. Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Wilhelm Angerbauer, Weber von hier, kommt auf den Antrag der Gläubiger nachstehende Liegenschaft am Montag den 15. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an 18,2 Rth. Wohnhaus und Hofraum in der Sommerseitegasse, W.-B.-M. 350 fl. Gemeinderathl. Anshl. 250 fl. 1/2 Mrg. 7,7 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus, Anschlag 96 fl.; 2/3 Mrg. 23,8 Rth. Acker, Baumacker und Wiesen auf hiesiger Markung, Anschlag 300 fl. Gesamt-Anschlag 646 fl. Hiezu werden die Kaufslustigen, unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen. Den 13. Juni 1872. Gemeinderath.

### Murrhardt. Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein dahier besitzendes Wohnhaus mit Stallung und sonstigen Räumlichkeiten, welches sich in gutem baulichen Zustand befindet, aus freier Hand unter billigen Bedingungen entweder bloß zur Hälfte oder ganz zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich an denselben wenden. Den 4. Juli 1872. Christian Schnepf, Postbote.

### Burgstall. Fahrniß-Auktion.

In dem Hause der Heinrich Schnarrenbergers Wittve wird am nächsten Montag den 15. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wobei namentlich vorkommt: 2 neunteufende Kühe, 1 neuer Wagen, 1 Pflug sammt Egge, Ackergeschirr, Faß und Bandgeschirr, Futter und etwas Stroh, Dung und allerlei Hausrath. Die Liebhaber werden freundlichst eingeladen. Die Wittve: Schnarrenberger.

### Badnang. Feuerwehr.

Die II. Compagnie (Netter) hat Sonntag früh 6 Uhr sich auf dem Turnplatz zu sammeln. Den 12. Juli 1872. Commando.

### Badnang. Schießen

Samstag den 13. Juli auf dem oberen Schießplatz. Anfang 4 Uhr. Schützenmeisteramt.

### Badnang. Wegen Ablauf des Mühlkanals ist der Weg ins Bad durch Ausschlag nicht passirbar, daher fällt der Samstag als Badtag aus.

Dagegen kann von nächster Woche an außer Mittwoch und Samstags auch am Montag und Donnerstag gebadet werden. Fr. Gschwein.

### Badnang. Schöne Rosenblätter

sucht zu kaufen Untere Apotheke.

### Badnang. Wiener Preßhese

von G. Sinner empfiehlt Conditior Seminger.



Badnang.  
 Sonntag den 14. dieses findet  
**Reunion**  
 in meinem Garten statt.  
 Entrée: Herren 6 fr. Damen 3 fr.  
**Ch. Schmückle.**

Badnang.  
 Einen noch wenig gebrauchten  
**Kautschuk-Schlauch**  
 mit Normal-Gewind hat zu verkaufen  
**Ch. Lehmann,**  
 Kupferschmid.

Badnang.  
 Neueste transportable  
**Waschkessel**

von Eisenblech mit kupfernem Kessel für jede  
 Haushaltung geeignet, welche in die kleinste  
 Küche gestellt werden können, ohne eingemauert  
 zu werden und wegen Holzersparnis schon  
 längst bekannt sind, empfiehlt billigt  
**Ch. Lehmann,**  
 Kupferschmid.

Badnang.  
**Mechkessel für Bier-**  
**brauer**

sind stets vorrätzig bei  
**Ch. Lehmann,**  
 Kupferschmid.

Däfern.  
**Geld-Antrag.**  
 220 fl. Pfleggeld sind gegen  
 gefällige Sicherheit zum Ausleihen  
 parat bei  
 Pfleger **Pfizenmaier.**

Badnang.  
 Von heute an gebe ich mein rein ausge-  
 lassenes  
**Schweineschmalz**  
 (kein Fabrik-schmalz) das Pfund zu 28 fr.  
 Bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger.  
**Carl Velz, Metzger.**

Lichtenberg,  
 Oberamt Marbach.  
**Knechte-Gesuch.**  
 Ich suche zum Eintritt an Jacobi gegen  
 guten Lohn:  
 1) für 4 Pferde als ersten Knecht einen  
 tüchtigen erfahrenen Wurschen;  
 2) einen tüchtigen und erfahrenen Vieh-  
 wärter, welcher gut melken kann.  
 Lusttragende haben sich über ihre bisherige  
 Dienstzeit mit Zeugnissen auszuweisen.  
**C. Stockmayer.**

Murnau (Oberbayern).  
**Für Gerbereien.**  
 Der Unterzeichnete empfiehlt sein gemach-  
 tes Fichtenloz, bester Qualität, aus dem bay-  
 rischen Hochgebirge, à Zollcentner fl. 1. 30.  
 franco Station Staltach bei München.  
 Derselbe übernimmt auch Lieferungen für's  
 ganze Jahr und ist bereit, Lieferungsverträge  
 abzuschließen.  
 Lohnmuster werden franco zugesandt.  
**Ch. Kerler,**  
 Lohhändler.

**Hermann Käse in Badnang.**

Reichhaltiges Lager in

**Silber- & Gold-Waaren,**

ketten in allen Faconen, Broches, Boutons, Ringe,  
 Tafelbesteck in Silber und Christopfle.  
 Garantie für Aechtheit der Waare.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Versicherungsbestand am 1. Juni 1872	75,077,800 Thlr.
Neuer Zugang seit 1. Januar 1872	3,663,600 "
Effektiver Fonds am 1. Juni 1872	18,500,000 "
Jahreseinnahme pr. 1871	3,344,571 "
Dividende der Versicherten im J. 1872	37 Proj.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Be-  
 legung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte  
 Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten mögliche Billigkeit der Versicherungs-  
 kosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich verabreicht  
 durch

**Jul. Schmückle in Badnang.**

**Schweineschmalz**

sind 600 Ctr. feinste Speisewaare an-  
 gekommen und verkaufe ich solches we-  
 gen Mangel an Raum bis auf Wei-  
 teres

bei Kübeln von 25—100 Pfund à  
 19 fr.,  
 Originalgebinde von ca. 2—3 Ctr.  
 à 27—28 fl.,  
 bei 2—5 Faß à 27 fl.  
 Garantie für feinste, frischeste Spei-  
 sowaaren:  
 I Rindschmalz à 32 fr.,  
 bei Kübeln à 30 fr.,  
 II " " à 28 fr.

Lieferungen bis August, September,  
 Oktober und November gehe ich mit  
 kleinem Preiserhöhungen auf umgehende  
 Zusage ein und habe auch circa 200  
 Ctr. geringeres Schmalz, welches ich  
 à 25 fl. erlasse.

Preisveränderungen lasse ich nach  
 Maßgabe des Marktwertes und einer  
 realen Concurrenz entsprechend stets  
 von selbst eintreten.

Speisefschmalzhandlung von  
**Aug. Ziegler,**  
 13 Calwerstraße 13,  
 Stuttgart.

Bitte obenstehende Adresse genau  
 zu bemerken.

Badnang.  
 Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Backtag**  
 und ladet hiezu freundlich ein  
**Bäcker Gottlieb Beck**  
 in der oberen Vorstadt.

Oberlinge stets vorrätzig.

Badnang.  
**Reines wohlgeschmeckendes Sodawasser,**  
 von bekannter ausgezeichneter Qualität,

Habe ich aus der rühmlichst bekannten Heilbronner Fabrik von C. Kreh eine Hauptniederlage  
 erhalten, und hat mich diese Fabrik in den Stand gesetzt, auch im Preise mit jeder andern  
 Fabrik zu concurriren und verkaufe ich die Füllung einer ganzen Flasche zu 5, einer halben  
 zu 3 Kreuzer, bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen noch billiger.  
**Die obere Apotheke von Robert Eisenbeiß.**

Badnang.  
 Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß  
 er zur gefälligen Benützung durch das hiesige  
 Publikum sein  
**Carroussel bei der hintern Brücke**  
 auf Sonntag aufgeschlagen hat und ladet er-  
 gebenst ein  
**Carl Breithaupt.**

**Ämtliche Nachrichten.**

\* In Folge erstandener Prüfung ist der  
 Baukandidat Emil Schlehner von Unter-  
 weiffach, unter Ertheilung des Zeugnisses  
 2. Classe, zur Ausübung der Feldmesser-  
 kunst ermächtigt worden.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

\* Badnang den 12. Juli. Bei der  
 gestrigen hier stattgefundenen Pferdemußer-  
 ung, welche ziemlich viel Leben in die Stadt  
 brachte, sind 622 Pferde vorgeführt und hie-  
 von 95 als kriegsdienstfähig bezeichnet wor-  
 den. — Zur Vergleichung mit dem Pferde-  
 stand anderer Bezirke wird bemerkt, daß z. B.  
 im Amtsobereamtsbezirk Stuttgart, wozu nicht  
 die Stadt Stuttgart, wohl aber die großen  
 Silberorte Mörzingen, Plieningen, Echter-  
 dingen, Waldbuch gehören, gegen 1000 Pferde  
 (worunter ungefähr 300 kriegsdienstfähige),  
 im Bezirk Ravensburg 2408 (worunter 521  
 tüchtige), und im Bezirk Wiberach sogar gegen  
 3000 Pferde vorgeführt wurden.

\* Der Staatsanzeiger schreibt: Wie wir  
 hören, sind nach geschlossenen Frieden mit  
 Frankreich durch Vermittlung des deutschen  
 Reichskanzleramts und der k. Württember-  
 gischen Regierung bis jetzt 14 in die französi-  
 sche Fremdenlegation zu Algier eingereicht  
 gewesene Württemberger aus dem frem-  
 den Kriegsdienst erlöst und mit Reisemitteln  
 versehen in ihre Heimath zurückbefördert wor-  
 den. — Wegen Befreiung weiterer Württem-  
 berger sind Verhandlungen im Gange, und  
 finden hieher bezügliche bei den Oberämtern  
 der betreffenden Heimathorte eingereichte Ge-  
 suche sofortige Berücksichtigung.

\* Einem neuerdings erschienenen Werk über  
 den letzten Krieg gegen Frankreich  
 (von Robert König) entnehmen wir folgende  
 bemerkenswerthe Ziffern: Die Dauer des  
 Kriegs betrug (Kriegserklärung 19. Juli 1870,  
 Beendigung des Kriegs mit der Kapitulation  
 von Belfort 16. Februar 1871) 210 Tage.  
 Werden hievon abgezogen die Dauer der Mo-  
 bilisirung mit 10 Tagen, die Aufstellung der  
 Armeen an und über der Grenze mit 13 Ta-  
 gen, die Waffenstillstandsverhandlungen 7 Tage,  
 zusammen 30 Tage, so bleiben als eigentliche  
 Aktionsstage 180. Auf diese Zeit kommen:  
 Gelieferte Geschütze 156, Schlachten 17, gefal-  
 lene Festungen 26, Gefangene: Offiziere 11,669,  
 Mannschaften 363,326, erbeutete Geschütze  
 6700, Adler und Fahnen 120. Es kommen  
 somit beinahe auf jeden Tag 1 Geschütz oder  
 1 Schlacht, auf 11 Tage 1 Schlacht, auf 7  
 Tage 1 gefallene Festung, auf jeden Tag 65  
 gefangene Offiziere, 2018 gefangene Mann-  
 schaften, 38 erbeutete Geschütze, auf 3 Tage  
 je 2 erbeutete Adler oder Fahnen.

Neuschönbthal.  
 Kommen den Montag den 15. ds. wird  
 für Kunden Nagelamen geschlagen.  
**J. Knapp.**

Badnang.  
**Gute frühe Kartoffeln**  
 verkauft  
**Hafner Hütter.**

**Rapiatstabellen**  
 empfiehlt die  
**Druckerei des Murrthalboten.**

vertreten sein. Am Sonntag werden die Vor-  
 turner des Vereins ein Schlußturnen am Pferd  
 vorführen. Auch die über 40 Jahre alten  
 schwäbischen Turner werden auf dem Feste  
 eine Riege stellen und den Jungen zeigen,  
 daß sie noch in Reih und Glied stehen. —  
 Zum deutschen Turnfest in Bonn wer-  
 den vom Stuttgarter Turnerbund ebenfalls  
 gegen 30 Mann gehen. Den Besuchern dieses  
 Festes haben eine Reihe deutscher Bahndirek-  
 tionen bis in die äußersten Ecken des deutschen  
 Reiches, sowie auch viele österrichische Bahn-  
 verwaltungen Vergünstigungen eingeräumt,  
 natürlich gegen Vorweis der Festkarten, sei  
 es durch Giltigmachung einfacher Wilette auch  
 für die Retourfahrt, oder durch Erfindung  
 des Termins der Retourbilette auf 20 Tage.  
 Auch die Württ. Eisenbahndirektion hat dem  
 Verein nach letztere Vergünstigung bis  
 einschließlich 10. August beschloffen; dieselbe  
 gilt auch den Besuchern des deutschen Turn-  
 lehrertags in Darmstadt. Zu letzterem  
 hat die k. Studienbehörde einer Anzahl von  
 Turnlehrern einen Reisezuschuß bewilligt.

\* In Hall findet in den Tagen vom 10.  
 bis 12. August d. J. der 4. württembergische  
 Feuerwehrtag statt.

Stuttgart den 12. Juli. Im Laufe  
 des Etatsjahres 1871/72 sind beim städti-  
 schen Bauamte in Stuttgart in runder Summe  
 1700 Baugesuche aller Art zur Vorlage  
 gekommen. Der das vom alten Gesetze und  
 von der Praxis vorgeschriebene complicirte  
 Verfahren in Behandlung der Baugesuche  
 kennt, der weiß zu beurtheilen, welche groß-  
 artige Geschäftslast für die städtische Behörde  
 in jener Zahl enthalten ist. Die bedeutenden  
 Baugesuche haben sich ohnehin gegen früher  
 verdoppelt. Während in früheren Jahren nur  
 1/4tel der einlaufenden Baugesuche von einigem  
 Belang waren, sind es jetzt 1/2tel, die grö-  
 ßere Bauerweiterungen, Neubauten u. s. w.  
 betreffen. Ja, die neuere Zeit hat Gesuche  
 erkennen sehen, in denen die Erbauung von  
 ganzen Complexen, Quadraten vorgelegt wird.

Stuttgart den 12. Juli. Anlässlich  
 seiner Ernennung zum hiesigen Postamtsvor-  
 stande hat Herr Oberpostmeister C. Lehmann zur  
 Bildung einer Stiftung für bedürftige Hinter-  
 bliebene von Postbediensteten zwei New-Yorker  
 Staatsobligationen à 1000 Dollars gespendet.

Cannstatt den 10. Juli. Heute Nach-  
 mittag ereignete sich hier ein gräßliches Un-  
 glück. Aus der Böpprig'schen Bierbrauerei  
 wurden große Bierfässer in den Lagerbierkeller  
 am Sulzerrain befördert. Der Eingang in den  
 Keller befindet sich am Abhange des Berges.  
 Beim Abladen der Fässer entwand sich eines  
 derselben den Händen der dabei Beschäftigten;  
 rollte mit immer wachsender Geschwindigkeit  
 den Abhang herunter, gerade auf ein, am  
 Fuße desselben stehendes Haus zu, vor welchem  
 3 Kinder mit dem Schreien ihrer Hausauf-  
 gaben für die Schule beschäftigt waren. Eines  
 dieser Kinder (10 Jahre alt) wurde von der  
 Gewalt des Fasses mit solcher Wucht gegen die  
 Wand des Hauses geworfen und gebrüht, daß  
 dessen Kopf vollständig zerquetscht wurde und

dasselbe so gleich todt war. Die beiden andern  
 (6 und 3 Jahre alt) liegen schwer verwundet  
 darnieder, und es wird bezweifelt, ob sie am Le-  
 ben bleiben werden.

Untertürkheim den 10. Juli. Der  
 Stand unserer Reben ist befriedigend. Nach  
 Quantität rechnen wir, wenn der Himmel uns  
 vor Hagel behütet, auf einen mittleren Herbst-  
 Bezüglich der Qualität ist der Stand der Trau-  
 ben in Folge der guten Blüthe ein durchaus  
 normaler, und wir machen uns, bei günstigen  
 Sommermonaten, Hoffnung auf einen guten  
 Wein. Obst gibt es hier und in der Umgegend  
 sehr wenig.

\* In Böblingen brach den 9. Juli  
 Vormittags 11 Uhr, Feuer aus, in Folge  
 dessen die Dilsche Brauerei etwa zur Hälfte  
 abbrannte, auch mehrere benachbarte Gebäude  
 beschädigt wurden.

Calw den 10. Juli. Die Zahl der Be-  
 sucher unserer Gewerbeausstellung be-  
 trägt seit letzten Sonntag bis heute beinahe  
 1900. Heute wurde uns die Ehre zu Theil,  
 die Herren Minister v. Sidi, v. Kerner, v.  
 Mittnacht und v. Gehler in unserer Ausstel-  
 lung begrüßen zu dürfen, die Herren zeigten  
 großes Interesse für dieselben. Letzten Sonn-  
 tag besuchten uns die Gewerbevereine von  
 Heilbronn und Leonberg, am Montag der Ge-  
 werbe- und Handelsverein am Ludwigsburg,  
 auf nächsten Sonntag ist uns bereits der Be-  
 such der Gewerbevereine von Besigheim und  
 Bietigheim angemeldet, wir dürfen hoffen, daß  
 das Interesse für unsere Ausstellung, welches  
 durch den interessanten Bahnbau wesentlich  
 befördert wird, auch weitere Gewerbevereine  
 veranlassen werde, uns zu besuchen. An freunds-  
 licher Aufnahme wird es nicht fehlen.

Tübingen den 8. Juli. Die Zucht  
 der aus dem südlichen Frankreich durch G.  
 C. Mayer von hier eingeführten französi-  
 schen Kaninchen (Lapins) gewinnt hier  
 einen immer größeren Umfang und ist die  
 Anträge von auswärts nach diesen Thieren  
 bei Univ. Gärtner Hochstetter fortwährend leb-  
 haft, so daß die einlaufenden Bestellungen  
 nicht immer ausgeführt werden können. Nach-  
 dem Seeger zum Rathskeller einige Exemplare  
 dieser echt franz. Zuchtkaninchen zum Preise  
 von 18 und 20 fl. per Stück verkaufte, hat  
 heute Maler Rober hier, welcher sich auch  
 mit der Kaninchenzucht befaßt, eine Häsin  
 mit 6 vier Wochen alten Jungen um 33 fl.  
 nach Göppingen verkauft. Die Zucht dieser  
 Thiere bringt somit einen schönen Nutzen.

Ulm den 8. Juli. Gestern Abend zwis-  
 chen 6 und 7 Uhr kam ein Kahn die Do-  
 nau herabgeschwommen, in welchem sich ein  
 5 bis 6 Jahre altes Kind ganz allein be-  
 fand und um Hilfe rief. Von den auf der  
 Stadtmauer Promenirenden, welche das Schiff  
 mit dem hilflosen Kinde sahen, stürzte sich der  
 hier bei Ubrmacher Schmid in Arbeit stehende  
 Jakob Engler aus Appenzell in die Donau  
 und brachte das Kind an das Ufer. Derselbe  
 hatte sich bloß des Huttes und Rockes entledigt  
 und steckte sein Portemonnaie in die Rock-



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 83.

Dienstag den 16. Juli 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 49 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Backnang.

## Empfehlung von Druckschriften.

Dem Oberamt sind nachstehende neu erschienenen Werke zugekommen:

- 1) **Neue allgemeine Bauordnung** für das Königreich Württemberg mit dem nöthigen Auslegungsmaterial und Erläuterungen nebst ausführlichem alphabetischem Sachregister von **Staatsrath Dr. Friedrich Biker** in schnell auf einander folgenden Lieferungen. Preis pro Lieferung 25 fr.
  - 2) Das **Jagdgesetz** des Königreichs Württemberg vom 27. Oktbr. 1855 nebst Abdruck des Fischereigesetzes und der neuen Strafbestimmungen etc. Auf Grund amtlicher Quellen und der Kammerverhandlungen bearbeitet von **Regierungsregistrator Bauer** in Stuttgart. Preis 36 fr.
- Bestellungen hierauf können binnen 10 Tagen bei Oberamt gemacht werden.  
Backnang den 13. Juli 1872.

K. Oberamt.  
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

## Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

Zu nachgenannter Gantsache werden die verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshand zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich

verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Gottlieb Lachenmaier**, Bauer von Kallenberg,  
**Donnerstag den 3. Oktober d. J.**  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus in Althütte.  
Den 12. Juli 1872.

Oberamtsrichter  
Clemens.

## Revier Kleinaspad. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 20. d. Mts.** aus der Kiferin, Kirschenlinge und Hühnerstalg unweit Cronau: 37 Schälreihen 25 bis 14 M. lang, 24 bis 75 Cm. mittlerem Durchmesser mit 56,45 Fm., 9 Buchen, worunter 1 Hainbuche 5-8 M. lang, 45-56 Cm. mittlerem Durchmesser, mit 10,88 Fm., 1 Eiche 13 M. lang, 26 Cm. mittlerem Durchmesser, mit 0,69 Fm., 52 Nme. eichene, 119 Nm. Buchene, 9 Nm. erlene, 11 Nm. alpine Scheiter und Prügel, 4 Nm. Nadelholzprügel, 29 Nm. eichene Reisprügel, 2100 Buchene, 170 erlene, 100 alpine, 930 gemischte, 300 manubereitete Nadelreis- und 150 Grögelreis-Wellen.

Mit dem Verkauf des Stammholzes wird begonnen.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem neuen Sträßchen im sogenannten Aebtstsenbiegel.  
Reichenberg den 10. Juli 1872.  
K. Forstamt.  
Bachner.

Backnang.

## Bekanntmachung.

**Aufforderung zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens.**  
Von Mittwoch den 17. Juli bis Donnerstag den 1. August 1872 wird auf dem hiesigen Rathhaus in dem Zimmer des Stadtschultheißen

je von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr

die Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens nach dem Stande vom 1. Juli 1872 zur Besteuerung pro 1. Juli 1872/73 vorzunehmen.

Dies wird unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger enthaltene und am Rathhaus angehängte Aufforderung mit dem Anügen bekannt gemacht, daß ein Exemplar der vorgeschriebenen Passionszettel jedem Steuerpflichtigen von der Ortssteuerkommission unentgeltlich abgegeben wird und bei dieser abzuholen ist, auch daß die Passion spätestens am 1. August 1872 der Ortssteuerkommission entweder schriftlich mit dem vorgeschriebenen Formular oder mündlich zu Protokoll erklärt werden muß.

Nach dem Gesetz vom 19. September 1852 ist jedes 200 fl. übersteigende Dienst- und Berufseinkommen der Besteuerung unterworfen. Jeder Gewerbegehilfe, welcher neben freier Kost noch wöchentlich wenigstens 2 fl. 36 fr. verdient, muß daher sein Einkommen fatiren. Die Dienstherren werden aufgefordert, von dieser Bestimmung ihre Gehilfen in Kenntniß zu setzen.

Den 14. Juli 1872.

Ortssteuerkommission.  
Schmückle.

Ebersberg.

## Fabrik-Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache des verstorbenen Anton Bühler, Steinbrechers hier findet am nächsten **Samstag den 20. d. Mts.** von Morgens 7 Uhr an, der Verkauf der vorhandenen Fabrik statt, bestehend in allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Handwerkszeug, Faß- und Bandgeschirr, Heu und Feldfrüchten, 1 Kuh, 1 Kelterhütte sammt Stand, wozu Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen eingeladen werden.  
Den 14. Juli 1872.

Waisengericht.

Backnang.

## Ein Knecht

im Alter von etwa 15 Jahren findet sofort eine gute Stelle.  
Wo? sagt die Redaktion.

tasche, mußte aber, nachdem er die edle That vollführt, leider erfahren, daß ihm dasselbe entwendet wurde.

Karlsruhe den 9. Juli. Der Großherzog reist morgen Mittwoch ab, um sich nach St. Moritz (Engadin) zu begeben, wo sich seine Gemahlin bereits befindet. Die Abwesenheit des Großherzogs pflegte in den letzten Jahren so ziemlich den Sommer hindurch zu währen.

Rastatt den 8. Juli. Hier wurde in voriger Woche ein Lehrer von einer Fliege in das Gesicht gestochen, die, wie man annehmen muß, sich irgendwo mit Leichenmist gesättigt hatte, und war nach nur dreitägigem zuletzt sehr schmerzvollem Lager in der Blüthe der Jahre eine Beute des Todes.

Leipzig den 8. Juli. Zum Antritt seiner 9monatlichen Haftstrafe ist heute Mittag der Reichstagsabgeordnete Drehslermeister **Bebel** mittelst der Dresdener Bahn nach Hubertusburg abgegangen. Ungefähr 100 seiner Gesinnungsgenossen mochten sich auf dem Bahnhofe eingefunden haben, um von ihm Abschied zu nehmen. Zogend eine Demonstration kam dabei nicht vor. Durch das Strafkenntniß ist er zugleich seiner Mitgliedschaft des Reichstags verlustig geworden.

Berlin den 10. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Ausschließung des Jesuitenordens vom deutschen Reich, ferner eine Ausführungsverordnung, wonach den Jesuiten die Ausübung jeder Ordenshätigkeit, namentlich in der Kirche u. Schule, sowie die Abhaltung von Missionen ver sagt wird. Die Auflösung der Ordensniederlassungen binnen 6 Monaten wird angeordnet. Sonstige Anordnungen werden der Landes-Polizei überwiesen.

Berlin den 10. Juli. Der Kardinal Fürst **Hohenlohe**, welcher bis Sonntag hier verweilt, ist nunmehr nach Bayern abgereist.

Berlin den 10. Juli. Die Prov.-Korr. bespricht die jüngste Vereinbarung mit Frankreich und hebt hervor: Keineswegs sei der Wunsch, früher in den Besitz der Kriegskontribution zu gelangen, für Deutschland bestimmend gewesen, sondern allein die Ueberzeugung, der Wunsch und das Anerbieten Frankreichs seien ein Anzeichen und eine Bürgschaft seiner friedlichen Politik. Frankreichs Anträge konnten nur durch friedliche Absichten begründet sein. Die deutsche Regierung hielt es daher für ihre Pflicht, mit einer aufrichtigen Friedenspolitik den französischen Anträgen soweit entgegenzukommen, als die Fürsorge für die Sicherung der eigenen Interessen es irgend gestattete.

## Oestreich.

Wien den 10. Juli. Nach einer officiellen Mittheilung wird der Kaiser **Franz Joseph** bei seinem Besuche in Berlin von den Erzherzogen **Albrecht** (General-Inspector der k. k. Armee) und **Wilhelm** (General-Inspector der Artillerie und Großmeister des deutschen Ordens), dem Minister des Aeußern **Graen** Andráffy, dem Kriegsminister **v. Kuhi**, dem Fürsten **Adolph Auersberg** (Präsident des cisleit. anischen Cabinets) und dem ungarischen Ministerpräsidenten **Grafen Lonyay** begleitet sein.

## Italien.

\* Der heil. Vater hat schon wieder eine Rede gehalten. Am 3. d. M. versammelten sich sämtliche auswärtige Kollegien, die in Rom bestehen: Das Nord- und Südamerikanische, das Belgische, Oestreichische, Griechische, Englische, Iriländische, Polnische, Schottische und das internationale Kollegium der Propaganda beim heil. Vater, um ihm ihre Glückwünsche zum 26. Jahrestag seiner Krönung darzubringen. Der heil. Vater deutete in seiner Antwort selbst auf die Anrede hin, welche er am 24. Juni an den deutschen Leserverein gehalten und die so viel Aufsehen erregt hat. „Empfehl“, sagte Pius IX., „dem Himmel Deutschland, von dem ich neulich sprach und heute nicht mehr sprechen will, weil die Menschen sich darüber beschwerten. Aber der Aerger ist überflüssig, weil ich stets dasselbe sagen und wiederholen werde zu jedem Unwilligen.“

## Nordamerika.

New-York. Eine neue Verwendung der Photographie hat seit einigen Jahren in den Vereinigten Staaten Platz gegriffen, es werden nämlich an den Grabsteinen auf Friedhöfen photographische Porträts von den Beerdigten angebracht. Die Photographien sind von allen Größen, von jener der gewöhnlichen Visitenkarte angefangen bis zu Bildern in Lebensgröße. Sie werden auf Porzellan, sowie auch auf weißen Marmor tafeln hergestellt und das Bild wird dann entweder außen auf dem Grabmale angebracht, nur mit einer reinen Glasplatte überdeckt, oder in einem tabernakelartigen Gehäuse, das sich im Innern des Grabsteines befindet und mit einem Gitter von Eisen oder Bronze verschlossen wird. Unter jedem Bilde befindet sich der Name des Verstorbenen, den es vorstellt, sein Geburtstag und ein paar Worte in Prosa.

Newyork den 9. Juli. Die demokratische Nationalconvention ist heute in Baltimore zusammengetreten. Alle Staaten der Union waren vertreten. Den Vorsitz führte der ehemalige Senator **Doolittle**. Die Versammlung sprach sich enthusiastisch für die Präsidentschafts-Candidatur **Greeley's** aus. Die Opposition war gering.

## Land- & Volkswirtschaftliches.

### Fruchtpreise.

Backnang den 10. Juli. Dinkel 6 fl. 25 tr. Roggen 5 fl. 27 fr. Kernen — fl. — fr. Haber 3 fl. 55 fr.

Heilbronn den 10. Juli. Dinkel 6 fl. 7 fr. Gerste 4 fl. 4 fr. Haber 3 fl. 51 fr. Waizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr.

Vibersach den 10. Juli. Korn 8 fl. 21 fr. Roggen 6 fl. 13 fr. Gerste 5 fl. 5 fr. Haber 3 fl. 48 fr.

### Victualien-Preise

von Heilbronn am 10. Juli 1872.

1 Pfd. Butter	30—36 fr.
1 Pfd. Rindschmalz	36—38 fr.
1 Pfd. Schweineschmalz	26—28 fr.
5 St. Eier	8 fr.
9 St. Eier	16 fr.
1 Gans	1 fl. 30 fr.

1 Ente	48 fr.
1 Huhn	24 fr.
1 paar Tauben	15 fr.
1 Pfd. Ochsenfleisch	20 fr.
1 Pfd. Rindfleisch	19—20 fr.
1 Pfd. Schweinefleisch	20 fr.
1 Pfd. Hammelfleisch	18—20 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch	19—20 fr.
6 Pfd. Hühnerbrot	27—28 fr.
4 Pfd. Kernbrot	20—21 fr.
1 Kreuzerweck	soll wägen 55—60 Gramm.

## Aufruf zu Beiträgen für ein Luther- Denkmal in Gisleben.

Zu Gisleben, der Heimath des Reformators **Dr. Martin Luther**, trat den 22. August 1869 ein Verein zusammen, um dem großen deutschen Mann in seiner Geburtsstadt ein Denkmal aus Erz zu errichten. Von allen Seiten in und außer Deutschland trafen bald Beiträge dazu ein, so daß gegenwärtig eine Summe von ungefähr 9000 Thalern vorhanden ist. Weitere Unterstützungen sind in Aussicht gestellt. Die ewig denkwürdigen, glorreichen Ereignisse der Jahre 1517 und 1521 haben eine Unterbrechung der Sammlungen bewirkt. Das zu Gisleben bestehende Comité des Luther-Denkmal-Vereins wendet sich deshalb von neuem vertrauensvoll an alle deutsche Männer und die gesammte evangelische Christenheit um Beiträge und neue Sammlungen zu veranstalten, und es hat die feste Zuversicht, daß seine herzliche Bitte nicht ungehört verhallen wird. Es gilt jetzt besonders, den Mann zu ehren, der zuerst mit seltenstem Muth und unerfütterter Ausdauer das Banner des unverfälschten Evangeliums hoch emporhielt, da derselbe Feind, den er in Kraft des Glaubens so kühn und siegreich bekämpfte, gerade jetzt erneute Anstrengungen macht, um namentlich Deutschland abermals in unglückliches Unglück, wie es ihm schon einmal gelungen, zu stürzen. Darum, deutsche Männer und Ihr, evangelische Christen aller Länder, helfet uns für die Gegenwart und für die kommenden Geschlechter ein Zeugniß abzulegen, daß die Erinnerung an den großen Glaubenshelden und die Dankbarkeit für den edlen Schatz, den er uns errungen, noch ungechwächt lebendig ist.

Das Comité des Luther-Denkmal-Vereins.

Der Vorsitzende:

Dr. Martini.

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Dr. Gerhardt, Professor.

Schriftführer:

Sommer, Rect.

### Gottesdienste

der Parodie Backnang

am Sonntag den 14. Juli.

Vorm. Predigt: Herr Dekan **Kalchauer**.

Nachm. Predigt: Herr Helfer **Nietzhammer**.  
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer **Nietzhammer**.

### Gestorben

den 12. d. M.: Ehefrau des **Friedrich Gaifer**, Dreher, 45 Jahre alt, an Schleim- und Nervenleber. Beerdigung am Sonntag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr.

den 12. ds. Mts.: **Karoline Sauer** in der Walle, 32 Jahre alt, an Halsentzündung Beerdigung am Sonntag den 14. ds. Mts., Mittags 1 Uhr.